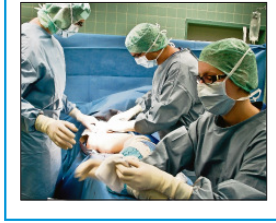
Rund um die Uhr in guten Händen

Pflege: Größte Berufsgruppe im Klinikverbund

LANDKREIS. So unterschiedlich die Fachbereiche in den Krankenhäusern der Alexianer Kliniken Landkreis Diepholz auch sein mögen, eine Berufsgruppe zieht sich wie ein roter Faden durch alle Abteilungen: Ohne den Pflegedienst geht gar nichts. Neben der allgemeinen pflegerischen Versorgung auf den Stationen rund um die Uhr erbringen die Mitarbeiter des Pflegedienstes auch in den Funktionsbereichen entscheidende Leistungen für die Patienten.

„Wir verstehen Pflege als Beruf, der durch Wissen und Können innerhalb des Gesundheitswesens eine abgrenzbare Disziplin darstellt“, erklärt Pflegedirektorin Brunhilde Ebenthal. „Wir stützen uns auf pflegewissenschaftliche, medizinische und weitere bezugswissenschaftliche Erkenntnisse.“ Pflege, so Brunhilde Ebenthal weiter, heiße für die Akteure, Patienten und deren Angehörige in existenziellen Lebenssituationen zu begleiten, zu motivieren, zu aktivieren und zu beraten. „Zu unserem Pflegeverständnis gehört ebenso die Fähigkeit und Bereitschaft, empathisch zu handeln wie auch die ethische Kompetenz und die kontinuierliche Bereitschaft, das eigene Wissen aktuell zu halten.“



Die Alexianer

Hinter den Kulissen der Kliniken im Landkreis Diepholz

Eine Serie des Sonntags-Tipp (2)

Doch die Anforderungen im Rahmen der Spezialisierungen gehen auch am Pflegedienst nicht vorbei. „Mitarbeiter werden zu Pflegeexperten qualifiziert“, sagt die Pflegedirektorin, „beispielsweise als Fachkraft für Intensivpflege und Anästhesie, in der Fachpflege Onkologie und Palliativpflege, Endoskopie, als Wundexperten, Pain-Nurse, in der Praxisanleitung für eine strukturierte praktische Ausbildung, als Deeskalationstrainer, Trainer für Reanimation und Megacode, interne Prozessbegleitung oder in der Fachpflege für Geriatrie.“

DIE PFLEGE zieht sich wie ein roter Faden durch alle Abteilungen der Krankenhäuse.

Die Pflege ist Ansprechpartner für alle Anliegen der Patienten und der Angehörigen. „Wir stehen Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschlägen stets offen gegenüber und freuen uns, wenn uns Rückmeldungen über die jeweiligen Eindrücke der Patienten gegeben werden“, betont Werner Murza, stellvertretender Pflegedirektor, der auch um die Sorgen und Nöte des Pflegepersonals weiß. „Die Arbeit ist hart, und der drohende Pflegekräftemangel zeichnet sich auch bei uns bereits ab.“ Und so sucht man auch bei den Alexianer Kliniken Landkreis Diepholz nach Lösungen, damit das im Raum stehende Problem keine katastrophalen Ausmaße annimmt.

Brunhilde Ebenthal setzt hinzu: „Pflegende erleben in der Gesundheitsversorgung einen Spagat zwischen ihren eigenen Ansprüchen und den vorgegebenen Rahmenbedingungen. Um langfristig den Bedarf in der Gesundheitsversorgung an qualifizierter Behandlung und Pflege, gerade im ländlichen Raum, sicherstellen zu können, müssen alle bereit sein, neue und vielleicht auch unkonventionelle Wege zu gehen. Hier sehen wir auch eine große politische Verantwortung.“